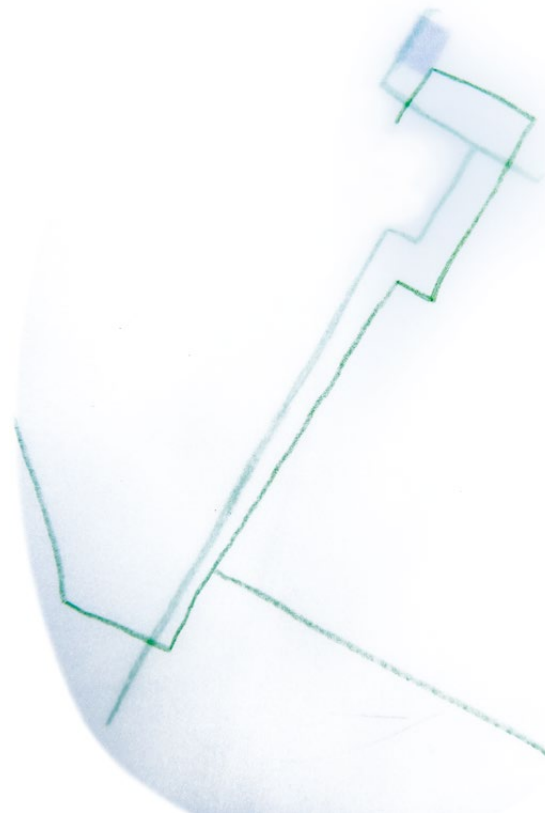


# FEST:



## erweiterte Begegnungsräume

rundum Rathaus Mitte  
und Kino International

nahe U-Bhf Schillingstraße  
Karl-Marx-Allee 31-33, 10178 Berlin

## Das Programm

**Samstag, 7. Oktober 2023**  
von 14 - 20 Uhr

**14 - 17 Uhr**

Tanja Ostojić  
**The Safe Circle / Der sichere Kreis**  
Workshop neben dem Kino International

**15 - 17 Uhr**

María Ferrara  
**Observatorium für Urbane Bewegungen**  
Videodokumentation, Skizzen, Gespräch  
mäandernd

**17 Uhr**

Kollektiv TILT  
**Pirouettenmaschine**  
Performance vor dem Kino International

**17:20 Uhr**

Rike Flämig  
**Die Arbeit ist kein Frosch**  
Eine performative Pause  
Treffpunkt vor dem Kino International

**18 - 20 Uhr**

Alice Chauchat  
**Dance Gathering**  
Gesellschaftstanzen vor dem Rathaus Mitte  
(bei Regen unterm Vordach vom Kino International)

## In Vorbereitung

auf das noch zu bauende lesbische und  
queer-feministische Wohn- und Kultur-  
zentrum von RuT Wohnen experimentieren  
wir seit 2022 mit partizipativen  
Kulturangeboten, die die Nachbarschaft  
KMA II „queeren“.

Daraus entwickelte sich das Konzept  
für diese kollektive Recherche.

Unsere Fragestellungen sind:

Wie können künstlerisch-performative  
Arbeiten dazu beitragen, dass wir  
einander ehrlicher und direkter begegnen?

Wie begegnen wir uns im öffentlichen  
Raum? Wem begegnen wir gerne, und wie?  
Wen oder was ignorieren wir lieber?

Welche sozialen Gewohnheiten könnten  
oder sollten wir vielleicht loslassen,  
damit schönere Begegnungen  
zustande kommen können?

Und nicht zuletzt, welche Antworten finden  
sich in und aus den Begegnungsräumen  
der hierzu eingeladenen Künstler:innen?

Künstlerische Projektleitung:  
Stephanie Hanna

Kuratorische Beratung:  
Kathy-Ann Tan und Yagner Anderson

## Zugänglichkeit

Alle Orte sind im Rollstuhl zugänglich  
und im Rathaus Mitte befinden sich  
im 1. OG (mit Fahrstuhl)  
rollstuhlgerechte Toiletten.

Wir möchten diese Veranstaltung  
so zugänglich wie möglich für alle  
Interessierten gestalten.

Dabei bitten wir um eure Hilfe, z.B.  
bei Übersetzungen in leichte Sprache,  
Gebärdensprache, Audiobeschreibungen  
des Gesehenen sowie zur Unterstützung  
von Menschen mit diversen körperlichen  
Einschränkungen.

All das würden wir sehr gerne bei  
Bedarf bzw. auf Anfrage ermöglichen.

Wenn ihr eure Fähigkeiten einbringen  
möchtet und / oder einen bestimmten  
Bedarf anmelden möchtet, meldet euch  
bitte bis zum 2.10.2023 per Email an:  
s.hanna@rut-wohnen.de

oder telefonisch: 030 86 207 856  
(ggf. Anrufbeantworter)

## Im Gespräch:

### erweiterte Begegnungsräume

Ein reflektierend moderiertes Gespräch mit  
den Künstler:innen des Projekts führt zu  
einem Austausch über urbane Begegnungen,  
Fragen der Sichtbarkeit, Ko-Existenz,  
Teilhabe, Wirksamkeit und Wirkungsmacht  
— im Gespräch mit allen, die sich  
daran beteiligen möchten.

**9. November 2023, 19 Uhr**

Der Ort wird zeitnah bekannt gegeben auf  
[www.rut-wohnen.de/fest/](http://www.rut-wohnen.de/fest/)

Das Projekt der  
RuT Wohnen gGmbH  
ist Teil der Initiative  
DRAUSSENTADT,  
gefördert vom  
Berliner Projektfonds  
Urbane Praxis sowie von  
der Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt



[www.rut-wohnen.de](http://www.rut-wohnen.de)



Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**BERLIN**



## The Safe Circle / Der sichere Kreis

Workshop

*Noli turbare circulos meos – Störe meine Kreise nicht.  
(Archimedes)*

Tanja Ostojić bietet eine Performance-Partitur an, die dazu einlädt, in kleinen Gruppen über Fragen zu dem eigenen Gefühl von Sicherheit nachzudenken, wie z.B.:

Was brauchst du, um dich sicher zu fühlen? Bei wem und wo fühlst du dich sicher? Fühlst du dich in dieser Nachbarschaft sicher? Welche anderen Gefühle assoziiert du mit Sicherheit?

Der Workshop ist offen für Menschen aller Gender und Generationen und dauert drei Stunden.

Bequeme Kleidung und Schuhe sind empfehlenswert.

Die an einer aktiven Teilnahme Interessierten werden gebeten, bereits vor 14 Uhr zu erscheinen.

**Tanja Ostojić** ist bildende und Performance Künstlerin und Pädagogin. Sie ist für ihre sozial und politisch engagierte feministische Kunst im öffentlichen Raum international bekannt. Seit 30 Jahren arbeitet Tanja mit den Themen Migration und Gender.

**14 - 17 Uhr** neben dem Kino International

## Observatorium für Urbane Bewegungen

*Wer oder was wird üblicherweise übersehen?*

Im Sommer 2023 lud M. mit einem goldenen Teewagen Anwohnende und Passant:innen rundum die Karl-Marx-Allee zu einem Tee und einem Gespräch über ihre Beziehung zu dieser Nachbarschaft ein.

M. notierte Routen und wichtigste Orte der Gesprächspartner:innen (s. Titelbild) und entwickelte aus den Geschichten und Erzählungen dazu tänzerische Videoporträts der Umgebung. Dabei untersuchte M. relationale Aspekte des öffentlichen Raums und nutzte das Potential von Video in Social Media — auf Instagram unter @dynamo.ur.be.

Zum FEST teilt M. die entstandenen Videoskizzen und lädt zu Gesprächen darüber ein, wie wir uns in der Stadt bewegen und was uns dabei bewegt.

**María Ferrara** unternimmt als Tanz- und Bewegungstheaterschaffende feinfühlig und / oder absurde Aktionen, die neue Perspektiven auf alltägliche Dinge bieten. M.s Choreographien entstehen aus ebenso alltäglichen Bewegungen.

**15 - 17 Uhr** mäandernd

## Pirouettenmaschine

eine Performance

*Der WOW-Effekt einer langsamen Pirouette...*

Kollektiv TILT erforscht performative Bewegungsmöglichkeiten, die durch den Einsatz von Prothetik realisierbar werden.

Damit hinterfragt TILT bestehende Körperparadigmen und spielt mit den Begriffen *disable – enable – highly able*.

In dieser Performance erkundet TILT das komplexe Zusammenspiel zwischen weiblicher Selbstbestimmung und der Widerstandsfähigkeit, die es braucht, um gesellschaftliche und physische Hindernisse zu überwinden.

Ein Metallgestell in Form eines Rocks bietet der körperlich eingeschränkten Performerin eine Erweiterung ihres Handlungsraumes, eine Gehhilfe in Augenhöhe zur Mitwelt. Herkömmliche Ideen über Begriffe wie Femininität, Funktionalität und Fragilität werden in Frage gestellt.

**Kollektiv TILT** sind Tamara Rettenmund (Choreographie und Performance) und Türe Zeybek (Konzept und Umsetzung der Körpererweiterungen).

**17:00 Uhr** vor dem Kino International

## Die Arbeit ist kein Frosch

eine performative Pause

*2024 feiern wir 120jähriges Jubiläum  
- bereiten Sie sich mit uns darauf vor.*

Keine 100 Meter vom zukünftigen Wohnhaus von RuT in der Berolinastrasse stand das Clubhaus Pachura. Am 10.10.1904 wurde hier der erste unabhängige Lehrlingsverein gegründet. Das war der Beginn der selbstorganisierten Arbeiterjugendbewegung. Anlass waren die unerträglichen Arbeitsbedingungen.

Direkt nach der Sommerpause recherchierte Rike Flämig rund um die Berolinastrasse zu Arbeitsrhythmen und Erwerbsbiographien zwischen 1904, 1974, 1994 und 2024.

Mit dem Campingstuhl unterm Arm hat sie vor Ort verschiedene Menschen befragt: Arbeiten Sie gern? Wie erholen Sie sich? Hatten Sie eine Sommerpause? Hatten Sie schon mal einen blöden Job? Was würden Sie auf keinen Fall mitmachen? Freuen Sie sich auf oder über die Rente? Was ist für Sie eine gute Arbeit? Was ist für Sie eine gute Pause?

**Rike Flämig** entwickelt als Performerin und Choreographin ortsspezifische Arbeiten zu feministischem Erbe und Ossifuturismus und schafft Räume für kollektive Erfahrungen.

**17:20 Uhr** Treffpunkt Kino International

## Dance Gathering

Gesellschaftstanzen

*Experimentelle Choreografie  
wird zeitgenössischer Volkstanz!*

Alice Chauchat bietet Gesellschaftstänze an, bei denen Menschen über ihre tangentialen Begegnungen spekulieren können.

Anstelle von Schritten oder Stilen werden diese Tänze von Geschichten bestimmt, die von der Art und Weise handeln, wie wir uns aufeinander und zu dem Tanzen der anderen beziehen.

Die Tänze heißen z.B. „das Geschenk“, „der künftige Unisono“, „telepathischer Tanz“, u.s.w. Sie werden in kleineren Gruppen oder Paaren getanzt zu experimentierfreudigen Soundscapes von DJ Manuela Schinina.

**Alice Chauchat** betreibt seit 2014 unter dem Begriff Togethering eine choreografische Forschung über die Ethik der Intimität durch radikale Differenz. Dabei entsteht eine Sammlung von Improvisationspartituren, choreografischen Konzepten und Performances, die in Tanzstudios, auf der Bühne, an Kunstorten oder im urbanen Raum sowie in Textform stattfinden können.

**18 - 20 Uhr** vor dem Rathaus Mitte  
(bei Regen unterm Vordach vom Kino International)